

# Grafik: Arbeitshilfe für Konflikte mit kulturellem Hintergrund

## So stellen Sie die unterschiedlichen Sichtweisen gegenüber

### Polarisieren

**Elternmeinung:** „Unsere Tochter soll nicht am Projekt ‚Aufklärung‘ teilnehmen. Bei ihr werden Wünsche geweckt, die sie nicht verstehen kann und die mit unserem Glauben nicht zu vereinbaren sind.“

**Ihre Meinung:** „Das Projekt ‚Aufklärung‘ orientiert sich an den Fragen der Kinder. Es werden nur solche Themen bearbeitet, die die Kinder interessieren.“

### Harmonisieren

#### Gemeinsamkeiten:

- Tochter soll weiterhin Kontakt zu anderen Kindern der Einrichtung haben.
- Kind soll nicht ausgegrenzt werden.

### Spezifizieren

#### Elternbefürchtung:

- Aufklärung verstößt gegen muslimischen Glauben.
- Kind wird in sexueller Hinsicht freizügig erzogen.

### Generalisieren

- Eltern erklären ihre eigenen Wertvorstellungen und religiösen Glaubensgrundsätze.
- Sie beschreiben die geplanten Projektinhalte und sprechen über mögliche Fragen der Kinder.

### Identifizieren

**Ihr Standpunkt:** „Ich möchte Ihr Kind in das Projekt mit einbeziehen. Darf Ihre Tochter nicht teilnehmen, erlebt sie dies als Ausgrenzung. Ihr Interesse an Aufklärung und Sexualität wird zunehmen, gerade weil sie glaubt, dass sie vieles verpasst.“

*Ich verstehe Ihre Befürchtungen jetzt viel besser, und ich werde Ihnen immer wieder von unserem Projekt und den Kinderfragen berichten, damit Sie genau wissen, was Ihre Tochter dabei lernt.“*

### Abstand schaffen

#### Wechsel der Sichtweise

##### Eltern:

Die Erzieherinnen wollen die Tochter gleich behandeln und sich den Fragen stellen, die die Kinder in diesem Alter haben.

##### Erzieherinnen:

Die Eltern sind unsicher, wie sie mit den Inhalten, die im Aufklärungsprojekt vermittelt werden, in religiöser Hinsicht umgehen sollen.